

JAHRESABSCHLUSS GESCHÄFTSJAHR 2023



Industrie- und Handelskammer
Dresden

INHALTSVERZEICHNIS

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023	1
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023	8
ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS	21
ANLAGENSPIEGEL	44

BESCHLUSSFASSUNGEN

Beschluss 1:

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Dresden stellt auf Ihrer Sitzung am 18.09.2024 den Jahresabschluss der IHK Dresden für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem Bilanzgewinn von 1.655.555,09 € und einer Bilanzsumme von 25.814.766,38 € fest.

Beschluss 2:

Der Bilanzgewinn von 1.655.555,09 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Beschluss 3:

Dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer werden für die Wirtschaftsführung im Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Erklärung zur Barrierefreiheit

Rechtsgrundlagen sind das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG), das Sächsische Inklusionsgesetz (SächsInklusG), das Sächsische E-Government-Gesetz (SächsEGovG) sowie das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/2102 über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen (Barrierefreie-Websites-Gesetz – BfWebG). Durch den Freistaat Sachsen wurden die IHKs zu „öffentlichen Stellen“ erklärt, sodass eine direkte Betroffenheit gegeben ist.

Für komplexe und umfangreiche Inhalte und Darstellungen ist eine komplette Barrierefreiheit nur schwer zu erreichen. Sollte es trotz aller Sorgfalt bei der Umstellung nicht gelungen sein, alle bestehende Barrieren zu beseitigen, informieren Sie uns bitte.

www.ihk.de/dresden

IMPRESSUM

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Dresden

Satz und Gestaltung: Referat Öffentlichkeitsarbeit

Bildnachweis: stock.adobe.com - anttoniart

Stand: März 2024

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

A. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Tätigkeit der IHK Dresden vollzog sich im Jahr 2023 weiterhin in einem schwierigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld im Kammerbezirk. Stimmungslage und wirtschaftliche Entwicklung wurden nachhaltig durch all jene Verwerfungen beeinflusst, die der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine nach sich zieht. Darüber hinaus stören immer stärker steigende Bürokratielasten sowie Planungsunsicherheiten und das anhaltende Defizit in der Verfügbarkeit von Fachkräften das unternehmerische Tun und wirken sich negativ auf Wachstum und Innovation der Betriebe aus.

Die Geschäftslage der Unternehmen wird schlechter. Das schlägt sich auch in den Lage- und Erwartungssalden im Vergleich zum Vorjahr nieder:

Nach einem zaghaften Aufschwung im Frühjahr 2023 kam die Konjunktur im Kammerbezirk in der zweiten Jahreshälfte erneut ins Stocken. Deutlicher als die Prognosen es im Frühjahr erwarten ließen, verschlechterte sich die Geschäftslage der Gesamtwirtschaft. Obwohl noch immer fast die Hälfte der Unternehmen von zufriedenstellenden Geschäften berichteten, verringerte sich der Anteil derer mit guter Geschäftslage auf 38 Prozent, der geringste Wert seit dem Tiefstand im Frühjahr 2020 zu Beginn der Corona-Pandemie. Dagegen erhöhte sich der Anteil (17 Prozent) der Betriebe mit einer schlechten Geschäftslage wieder deutlich. Die rückläufigen Lageeinschätzungen kamen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Eine positive Tendenz konnte lediglich im Verkehrsgewerbe und in der Tourismusbranche verzeichnet werden.

Nicht nur die Lage, auch die Geschäftserwartungen trübten sich ein. Während die Hälfte der Befragten eine gleichbleibende wirtschaftliche Situation prognostizierte, erwarteten nur noch 14 Prozent eine Verbesserung der Geschäfte. Denen stehen 36 Prozent gegenüber, welche mit einer Verschlechterung rechnen.

Der IHK-Geschäftsklimaindex, der die Einschätzungen zur aktuellen Lage und

zu den Erwartungen in den Unternehmen gleichrangig berücksichtigt, sank im Herbst 2023 aufgrund der spürbar schlechteren Lage und im Gefolge der nochmals rückläufigen Erwartungen auf 97 Punkte. Das bedeutet einen erneuten Rückschlag auf dem Weg der Erholung nach den Tiefständen durch die Corona-Pandemie und die Energiepreisschocks. Der Vor-Corona-Wert (Jahresbeginn 2020: 117 Punkte) rückt damit erneut in weite Ferne.

Im Jahr 2023 ist die Zahl der Mitgliedsunternehmen der IHK Dresden mit gut 97.000 (Vorjahr 91.860) deutlich gestiegen. Das liegt vor allem an einer veränderten Zählweise. Diese ergab sich im Jahr 2023 aufgrund der Umstellung der Verwaltungssysteme der Kammer. Da im neuen System auch sogenannte Zweit-KGTs mitgezählt werden, erhöht sich die Zahl der KGT-Mitgliedsfirmen um über 5.000. Allerdings gibt es auch einen Anstieg von HR-Mitgliedsfirmen. Hier stieg die Zahl im Vergleich zum Vorjahr (Stand Oktober) um 269. Nach der Migration der Verwaltungssysteme im Oktober 2023 erfolgten keine weiteren Veranlagungen im Beitrag, weshalb hier kein Vergleich zum Jahresende durchgeführt werden kann.

Im Bereich der beruflichen Ausbildung war im Jahr 2023 wiederholt eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. Die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse im Kammerbezirk stieg 2023 auf 4.835 (2022: 4.476) und somit erneut um 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt betreute die IHK Dresden im Jahr 2023 11.694 Ausbildungsverhältnisse. Knapp 3.000 Prüferinnen und Prüfer waren ehrenamtlich in Prüfungen der Zwischen- und Abschlussprüfungen in der Erstausbildung sowie in den Fortbildungsprüfungen tätig.

Mit Blick auf die wirtschaftspolitische Interessenvertretung war das Jahr 2023 vor allem von vier Themen geprägt: Bürokratieabbau, Forderungen nach einer Entlastung der Wirtschaft, Fachkräftesicherung und Großansiedlungen (im Bereich der Halbleiterindustrie). Die daraus resultierenden landes- und bundespolitischen Initiativen

und Gesetzgebungsvorhaben wurden von der Kammer mit Stellungnahmen, Positionspapieren und direkten Gesprächen mit Entscheidungsträgern begleitet. So unter anderem mit einem Schreiben an die Mitglieder des Deutschen Bundestages zum Genehmigungsbeschleunigungsgesetz, einem Forderungspapier an den Bundesfinanzminister bzgl. Erhalt der Haushaltsmittel für die Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der Regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) sowie mit einer Positionierung gegenüber der Sächsischen Staatsregierung zum Deutschland-Pakt und dem Wachstumschancengesetz.

Mit Blick auf das Thema Fachkräftesicherung hat die IHK Dresden gegenüber Vertreten der Landes- und Bundespolitik immer wieder auf die Probleme und Herausforderungen die diesem Thema und die daraus resultierenden Konsequenzen für Unternehmen hingewiesen. Zusammen mit anderen Partnern gehörte die Kammer

im April 2023 zu den Unterzeichnern des Paktes zur Gewinnung internationaler Fach- und Arbeitskräfte für Sachsen.

Die angekündigte Großansiedlung eines weiteren Unternehmens aus der Halbleiterindustrie im Dresdner Norden wurde innerhalb der ehrenamtlichen Gremien der IHK Dresden diskutiert. Die Kammer setzt sich dafür ein, dass auch kleine und mittlere Unternehmen von dieser Ansiedlung profitieren können und bringt sich aktiv bei Fragen der Ausbildung und Fachkräftesicherung für die Mikroelektronik-Branche ein.

Bei regionalen Themen standen (neben den Themen wirtschaftliche Entlastung und Arbeits- und Fachkräfte) erneut die Fragen des Strukturwandels in den Kohleregionen im Vordergrund. Die IHK Dresden hat hier die Sprecherrolle der Wirtschaft im regionalen Begleitausschuss des sächsischen Reviers sowie für die Umsetzung des Just Transition Funds (JTF) inne.

B. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

B.I. ERTRAGSENTWICKLUNG UND -LAGE

Die Geschäftstätigkeit der IHK Dresden wurde auf der Grundlage der gültigen Satzungsdokumente, Gebührentarife sowie des am 07.12.2022 beschlossenen Wirtschaftsplanes und der Wirtschaftssatzung für das Wirtschaftsjahr 2023 durchgeführt.

Im Wirtschaftsjahr 2023 hat die IHK Dresden bei einem ursprünglichen Planansatz von TEUR -2.928,6 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.184,5 erreicht, gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Veränderung um TEUR -1.143,3.

Die Betriebserträge fielen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 142,4 auf TEUR 18.341,4.

Die Erträge aus Beiträgen sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um TEUR 137,9 gestiegen. Bei den Erträgen aus vorläufiger Veranlagung ist ein Anstieg von TEUR 207,2 zu verzeichnen, die Erträge aus der Abrechnung der Vorjahre reduzierten sich um TEUR 69,3.

Bei den Erträgen aus Gebühren ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um TEUR 163,7 auf TEUR 4.524,6 zu konstatieren. Dieser ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Erträge aus Gebühren Berufsbildung (TEUR -25,7) und dem Anstieg Erträgen aus sonstigen Gebühren (TEUR +178,9) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR -386,4 auf TEUR 1.565,5 gesunken. Rückgänge dieser Erträge sind u. a. bei den periodenfremden Erträgen (TEUR -64,1) und anderen Erträgen (TEUR -105,3) zu verzeichnen. Positiv entwickelten sich hingegen unter anderem die Erträge aus Erstattungen (TEUR +39,6) sowie die der Nebenerlöse aus Vermietungen (TEUR +26,9) und die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR +11,4). Maßgebliche Position in diesem Bereich bleiben die jährlichen zahlungsunwirksamen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 519,1) welche sich um TEUR -330,0 im Vergleich zum Vorjahr reduzierten.

Die Betriebsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.273,3 auf TEUR 19.654 angestiegen.

Der höchste Anstieg der Betriebsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist im Bereich des Personalaufwandes zu verzeichnen. Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 996,2 auf TEUR 9.778,3 erhöht. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2023 das neu eingeführte Vergütungskonzeptes (Kienbaum) zum Tragen gekommen ist. Ebenso haben sich die Altersversorgungsbeiträge um TEUR 219 auf TEUR 542,6 erhöht.

Der Anstieg der Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 39,9 ist vor allem den gestiegenen Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen, insbesondere den Fremdleistungen für Bewachung geschuldet.

Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7,8 auf TEUR 708,9.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um TEUR 229,5 auf 6.187,7 gegenüber dem Vorjahr an.

Aufwandserhöhungen waren hier insbesondere bei den Aufwendungen für Fremdleistungen um TEUR 394,1, speziell ein Anstieg für EDV-Dienstleistungen TEUR 408,8 für die Fort- und Weiterbildung der IHK-Mitarbeiter um TEUR 50,2, für Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens TEUR 73,3 und für das Leasing von EDV-Hardware TEUR 66,5 zu verzeichnen.

Die Aufwandserhöhungen sind im Wesentlichen auf die Migration der Verwaltungsprogramme zur Gfl und auf die Digitalisierung zurückzuführen.

Rückläufig entwickelten sich insbesondere der Instandhaltungsaufwand und die Wartungsverträge. Diese gingen um TEUR 234,3 zurück.

Aufgrund der gestiegenen Betriebsaufwendungen wurde im Jahr 2023 ein negatives Betriebsergebnis von TEUR 1.312,6 erzielt.

Ein gegenüber dem Vorjahr um TEUR 159,3 erhöhtes Finanzergebnis ist im Wesentli-

chen auf Zinsen aus Fest- und Termingeldern der Umlaufvermögens von TEUR 131,3 zurückzuführen.

B.II. FINANZENTWICKLUNG UND -LAGE

Die IHK weist unter Berücksichtigung aller Finanzanlageformen (Finanzanlagen des Anlage- und des Umlaufvermögens) 2023 einen negativen Liquiditätssaldo in Höhe von TEUR -1.466,7 (im Vorjahr TEUR -483,2) aus.

Zum 31.12.2023 betragen die flüssigen Mittel TEUR 8.153,3. Die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes ist gewährleistet sowie für alle Risiken ausreichend Vorsorge getroffen.

B.III. VERMÖGENSENTWICKLUNG UND -LAGE

Die Bilanz zum 31.12.2023 weist eine Bilanzsumme von TEUR 25.814,8 aus. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Bilanzsumme um TEUR 1.190,8.

Die Entwicklung des Anlagevermögens (TEUR -529,1) ist durch planmäßige Abschreibungen (TEUR -708,9), Zugänge zu Sachanlagen (TEUR 168,9), Zugängen an immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 6,3) und durch die geringe Zunahme der Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR +4,5) geprägt.

Das Investitionsgeschehen im Jahr 2023 konzentrierte sich neben den üblichen Ersatzbeschaffungen bei PC-Technik auf den Ersatz von Netzkomponenten, Notebooks, Anschaffungen von Präsentationstechnik, sowie Büromöbel, Geschäftsausstattungen und Arbeitsplatzkomponenten.

Der Rückgang des Umlaufvermögens (TEUR -1.074,2) resultiert aus dem Rückgang des Bestandes an unfertigen Leistungen um TEUR -50,0 und des Bestandes an liquiden Mitteln um TEUR -1.471,2 sowie dem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um TEUR 447,0. Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen incl. Einzelwertberichtigung

erhöhten sich um TEUR 442,0, die der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sanken um TEUR -0,1 und die der sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um TEUR 5,1.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 398,2 gestiegen. Dies betrifft im Wesentlichen die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit TEUR + 214,5, die Rückstellung für ausstehende Rechnungen mit TEUR +159,9 und die für Resturlaubstage und Gleitzeit mit TEUR +41,3. Reduzierungen der Rückstellungen erfolgten u. a. bei der für unterlassene Instandhaltung um TEUR -4,3 und für die Archivierungskosten um TEUR -13,4.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -54,3 verringert, sie betreffen insbesondere sonstige Verbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag von TEUR -1.184,5 erzielt, im Vorjahr war hingegen ein Jahresüberschuss von TEUR 41,3 zu verzeichnen.

Durch den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr von TEUR 2.688 sowie Entnahmen aus der zweckgebundenen Instandhaltungsrücklage in Höhe von TEUR 185,3 und TEUR 8,2 aus der zweckgebundenen Digitalisierungsrücklage sowie Einstellungen in die Instandhaltungsrücklage in Höhe von TEUR 41,5 und in die Digitalisierungsrücklage in Höhe von TEUR 0,0 ergibt sich ein Bilanzgewinn von TEUR 1.655,6 (im Vorjahr TEUR 2.688).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.184,5 verringert.

Der wirtschaftliche Geschäftsverlauf der IHK Dresden wird insgesamt – gemessen an den für 2023 zu verzeichnenden Bedingungen – als positiv eingeschätzt.

C. PERSONALBERICHT

Zum Jahresende 2023 waren bei der IHK Dresden 165 Mitarbeiter (im Vorjahr 164) beschäftigt, davon 2 Auszubildende, 1 BA-Student, 2 Mitarbeiterinnen in Elternzeit sowie 1 geringfügiges bzw. kurzfristiges Beschäftigungsverhältnis und 1 ruhendes Arbeitsverhältnis. Von den 158 aktiven Beschäftigten (im Vorjahr 155) arbeiteten 50 in Teilzeit, auch hier ist die Tendenz steigend.

Hinter der Zahl aktiver Beschäftigter waren im Jahr 2023 infolge Ausscheidens bzw. Eintritt in Elternzeit 19 Personalabgänge

zu verzeichnen, diesen standen 22 Zugänge aus externer Personalgewinnung bzw. Rückkehr aus Elternzeit gegenüber.

Die Anforderungen an den Ersatz ausscheidenden Personals bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau und sind angesichts der aktuellen Fachkräfte- und Vergütungssituation auf dem Arbeitsmarkt als sehr herausfordernd zu bewerten.

Diese Personalveränderungen werden sich 2024 unvermindert fortsetzen.

D. PROGNOSEBERICHT

Die Wirtschaft im Kammerbezirk verharrt deutlich länger und tiefer in der Rezession als erwartet. Sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen der Unternehmen haben sich nach anfänglichen Hoffnungsschimmern im Frühjahr bis zum Jahresende kontinuierlich verschlechtert. In der Konsequenz ist nach Coronakrise 2020 und Beginn des Ukrainekrieges 2022

die schlechteste Situation seit 14 Jahren zu konstatieren. Ein nachhaltiger konjunktureller Aufschwung scheint damit entgegen einiger Institutsprognosen aktuell nicht in Sicht.

Die spürbare Eintrübung der Geschäftslage in allen Branchen mit Ausnahme des Dienstleistungssektors spiegelt sich

insbesondere in der Ertragsentwicklung der Unternehmen wider. Aufgrund des anhaltenden Kostendrucks konnte 2023 nicht einmal jedes fünfte Unternehmen seine Gewinne steigern. Im Handel und im Baugewerbe fällt die Ertragslage am schlechtesten aus.

Angesichts dieser ungünstigen Rahmenbedingungen fiel auch das Investitionsgeschehen 2023 schwach aus. 17 Prozent der Unternehmen mit steigenden Investitionsvolumina standen 28 Prozent mit sinkenden Investitionsausgaben gegenüber. Auch die Personalplanungen gaben Anlass zur Sorge. Aufgrund der schwachen Konjunktur hat die Beschäftigtenzahl in der gewerblichen Wirtschaft abgenommen. Betrug die Arbeitslosenquote zu Beginn des Jahres 2022 noch 5,6 Prozent stieg sie bis zum Jahresbeginn 2024 nach einigen Schwankungen auf 6,7 Prozent an (Sachszahlen).

Die weiterhin erheblichen Konjunkturrisiken dürften auch 2024 nicht zur Entspannung der Situation beitragen. Immer mehr Unternehmen werden von den wirtschaftspolitischen Entscheidungen und Kehrtwenden verunsichert und beklagen fehlende Planungssicherheit. Zudem kommen die gewerbliche Nachfrage und der private Konsum angesichts der zwar sinkenden, aber immer noch hohen Inflationsrate nicht in Schwung. Auch die schwächelnde Weltwirtschaft, die, insbesondere durch eine konjunkturelle Flaute in wichtigen Absatzmärkten wie dem Euroraum und China die Exporte bremst, bereitet den Unternehmen Sorge. Die größten Risikofaktoren sind aber immer noch die Energiepreise und die Arbeitskosten.

E. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Beiträgen liegt das Risiko für den Erhebungszeitraum 2023 zudem in der bislang noch unbekanntem Gewerbeertragsentwicklung der Jahre 2021 und 2022. Über die künftige Entwicklung lässt sich noch keine verlässliche Prognose abgeben. Sinkende Gewerbeerträge infolge inflationsbedingter Geschäftsbeeinträchtigungen in den Jahren 2021/2022 lassen erwarten,

In der Gesamtschau für 2023 lässt sich feststellen, dass nach wie vor zahlreiche Unklarheiten bezüglich der weiteren Entwicklung vieler Unternehmen und des Wirtschaftsstandortes als Ganzes herrschen: Wie wird sich die Transformation der Wirtschaft gestalten? Wie werden die Transformationsprozesse finanziert? Welche Unterstützungen sind zu erwarten? Wie entwickeln sich die Energiekosten? Wie die Steuern? Wird es auch in Zukunft noch ausreichend qualifizierte Fachkräfte geben, um den Bedarf der Unternehmen zu decken? Diese und andere Fragen sind in besonderem Maße bei Investitionsentscheidungen relevant. Nur wenn Planungssicherheit herrscht, sind Unternehmen zu Investitionen in relevantem Umfang bereit, die die Transformationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft erst möglich machen.

Die IHK Dresden geht daher davon aus, dass sich die Erträge und Aufwendungen gemäß dem Wirtschaftsplan 2024 entwickeln werden. Der von der Vollversammlung am 13. Dezember 2023 beschlossene Wirtschaftsplan 2024 sieht Erträge in Höhe von TEURO 19.731 und Aufwendungen in Höhe von TEURO 23.065 vor, so dass ein Jahresfehlbetrag von TEURO 3.335 erwartet wird, der durch den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEURO 1.805, einer Entnahme aus Rücklagen in Höhe von TEURO 1.559 und einer Einstellung in Rücklagen in Höhe von TEURO 29 ausgeglichen werden soll. Die Entwicklung der Zahlen im Wirtschaftsjahr 2024 erweist sich nach jetzigem Stand (Mai 2024) wie im Wirtschaftsplan prognostiziert. Bisher gab es keine nennenswerten Abweichungen.

dass sich die Erträge aus Beiträgen insbesondere in den Folgejahren 2024 bis 2025 rückläufig, verbunden mit Erstattungsverpflichtungen aus der vorläufigen Veranlagung, entwickeln werden.

Aktuelle kammerinterne Herausforderungen betreffen vor allem den laufenden Prozess der Organisationsentwicklung, die

Personalsituation sowie die Digitalisierung der Kammer und die Transformation der Verwaltungssysteme:

Auf Grundlage eines kammerinternen Mitarbeiterbeteiligungsformates, einer Befragung von ausgewählten Mitgliedsunternehmen aus dem Kammerbezirk sowie Anforderungen aus dem IHK-Ehrenamt ergeben sich Anpassungsbedarfe und -erfordernisse in Sachen Organisationsstruktur der IHK Dresden. Im Rahmen eines fortlaufenden Klausurprozesses berät der Führungskreis der Kammer über ggf. notwendige Anpassungen in Sachen Kundenorientierung, Leistungsangebote, Themenfokus, interner Arbeitsabläufe sowie Personal- und Führungskonzepte.

Die besondere Herausforderung besteht dabei in der Motivation und Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Ehrenamtes. Die Kammermitarbeiter werden in den Organisationsentwicklungsprozess eingebunden. Allerdings ist dieser Prozess langwierig und führt nicht sofort zu spürbaren Veränderungen. Es gilt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den notwendigen Zeitraum hinweg für die Organisationsentwicklung zu gewinnen. Das gilt auch für das Ehrenamt der IHK Dresden, speziell Präsidium und Vollversammlung. Beide Gremien haben sich ausdrücklich für einen Organisationsentwicklungsprozess ausgesprochen. Wichtig ist, immer wieder über den Fortgang des Prozesses zu informieren und dabei die Mehrwerte für die Mitgliedsunternehmen in den Fokus zu stellen.

Die umfangreichen personellen Veränderungen der vergangenen Jahre waren mit der Herausforderung der fachlichen Heranführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Leistungsanspruch der IHK verbunden. Auch 2024 werden die sich fortsetzenden Veränderungen im Personalbestand der Kammer eine weitere Herausforderung sein. Bei der Personalgewinnung steht die IHK im unmittelbaren Wettbewerb vor allem mit den Angeboten des öffentlichen Dienstes in Ministerien und Verwaltungen. Neben der Verfügbarkeit stellt insbesondere die Gleichwertigkeit hinsichtlich neu einzustellender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Übernahme der Aufgabeninhalte ein Risikopotential dar. Mit der Umsetzung des „Vergütungskonzeptes“ im Jahr 2023 konnte eine

verbesserte Bezahlung erreicht werden – vor allem von bislang zu gering bezahlten Positionen. Ein wichtiger Schritt, damit die Kammer als attraktiver Arbeitgeber (für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Bewerberinnen und Bewerber) wahrgenommen werden kann. Für das kommende Jahr gilt es, letzte Unklarheiten und einzelne Schwächen aus der Anfangszeit zu beseitigen und das Vergütungskonzept aktuell (das heißt, an aktuelle Marktentwicklungen angepasst) zu halten.

Das Thema der fortschreitenden Digitalisierung bleibt ein inhaltlicher Schwerpunkt der internen Arbeit der IHK in 2023. Mit Fertigstellung der Digitalisierungsstrategie konnten 2023 bereits erste Digitalisierungsprojekte begonnen werden. 2024 sollen insgesamt 20 Projekte umgesetzt werden, u. a. Teilnehmermanagement, Digitale Personalakte und Digitaler Dienstreiseantrag. Mit der Umsetzung verbunden sind zunehmende Veränderungen von Arbeitsabläufen. Das gilt auch mit Blick auf die Umstellung der Verwaltungssysteme der IHK Dresden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in immer kürzeren Abständen vor der Herausforderung, sich mit neuen Programmen und digitalen Arbeitstechniken vertraut zu machen. Daher bleiben Schulungen und Workshops in den Bereichen Digitalisierung und Transformation Verwaltungssysteme auch im Jahr 2024 von herausragender Bedeutung.

Ein weiteres Risiko ist in potentiellen „Cyberangriffen“ auf die IT-Sicherheit gegeben. Cyber-Attacken haben ein besonders hohes Schadenspotenzial für betroffene Unternehmen, sie können aber auch die Funktionsfähigkeit des Finanzsystems wesentlich beeinträchtigen und die Finanzstabilität der IHK gefährden. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung wächst die Angriffsfläche. Zugleich steigt die Bedrohung durch schlagkräftig organisierte Wirtschaftskriminelle und politisch motivierte oder sogar staatlich beeinflusste Cyber-Attacken. Die aktuellen geopolitischen Spannungen und Krisen erhöhen weiter das Risiko von staatsnahen Cyber-Attacken, die sich auch gegen die öffentliche Verwaltung im Finanzbereich richten können.

Zu den latenten Risikofaktoren gehören neben den anhaltenden Rezessionserwar-

tungen und den Schwierigkeiten bundespolitischer Finanzpolitik auch die außen- und währungspolitischen Entwicklungen in Europa, insbesondere für die exportorientierten Wirtschaftsbereiche. 2024 wird mit der Wahl des Europaparlaments auch über die zukünftige wirtschaftspolitische Ausrichtung der Europäischen Union entschieden. Außerdem wird sich der Krieg Russlands gegen die Ukraine weiterhin auswirken. Hinzu kommen politische Entwicklungen außerhalb Europas, etwa die bevorstehende Präsidentschaftswahl in den USA, zunehmend protektionistisches Wirtschaftshandeln großer Wirtschaftsmächte und eine sich immer stärker herausbildende multipolaren Welt(wirtschafts)ordnung.

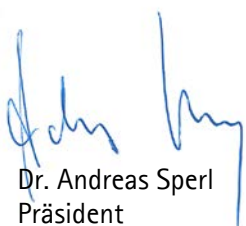
Angesichts dessen müssen die weiteren wirtschaftspolitischen Weichenstellungen auf Bundesebene abgewartet werden. Die können nicht nur bei Entscheidungen zu den Themen Arbeitsmarkt und Sozialpolitik sowie Wirtschaftsförderungen Bürokratieabbau mittelbar die Entwicklung der Kammer beeinflussen. Auch Entwicklungen hinsichtlich Energie-/Agrar- und Mobilitätswende und damit verbundene Auswirkungen auf die Zulieferstrukturen im Kammerbezirk und weitere ökonomische, ökologische und soziale Themen können hier eine unmittelbare Wirkung entfalten.

Im Kammerbezirk selbst zeichnet sich ein zunehmender Fachkräftemangel als entscheidendes Hemmnis künftiger wirtschaftlicher Entwicklung infolge der demografischen Entwicklung ab, ebenso ist die hohe Zahl der zur Nachfolge anstehenden Unternehmen bei gleichzeitigem Rückgang im Gründungsgeschehen als wirtschaftliche Rahmenbedingung zu beachten.

F. NACHTRAGSBERICHT

Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjah-

Dresden, den 26.06.2024


Dr. Andreas Sperl
Präsident

Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kammertätigkeit bleiben auch weitere Risiken vor allem rechtlicher und steuerlicher Art wie in den Vorjahren bestehen. Dazu gehören u. a.:

- A. die Rechtsprechung zur Kammertätigkeit auf verschiedenen Ebenen und zu unterschiedlichen Sachverhalten und damit verbundene Auswirkungen auf die Rechtsgrundlagen der Kammerarbeit
- B. die Risiken bei Finanzanlagen angesichts der bestehenden Situation an den Finanzmärkten und die daraus abgeleitete Leistungsfähigkeit von Unterstützungskassen in Bezug auf die betriebliche Altersversorgung
- C. der hohe zeitliche Versatz im Bekanntwerden von Bemessungsgrundlagen (Gewerbeerträge) als Grundlage der Beitragsentwicklung als wesentliche Finanzierungsquelle.

Sowohl für die genannten Risiken als auch für potentielle konjunkturelle Schwankungen und latenten Risiken in der Kammertätigkeit wurde in der Bilanz eine Ausgleichsrücklage gebildet, die jährlich neu bewertet und fortgeschrieben wird.

Die Kammer reagiert auf diese Bedingungen, indem sie sich den damit verbundenen Anforderungen stellt, neue Betätigungsfelder erkennt, neue Veranstaltungsformate entwickelt und die Beratungskompetenzen strukturiert, bündelt und punktuell verstärkt. Ziel bleibt die weitere Verbesserung der Mitgliederbindung an die Kammer.

res, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.


Lukas Rohleder
Hauptgeschäftsführer

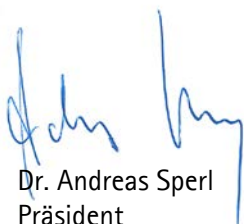
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

AKTIVA	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR
A. Anlagevermögen	15.019.896,27	15.549.040,42
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	34.568,33	44.801,62
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und	34.568,33	44.801,62
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen	12.307.022,94	12.830.459,65
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.821.907,72	12.318.382,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.056,00	21.860,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	457.059,22	490.216,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	2.678.305,00	2.673.779,15
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.191.867,24	2.187.341,39
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	409.743,98	409.743,98
B. Umlaufvermögen	9.710.591,92	10.784.796,90
I. Vorräte	62.000,00	112.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2. Unfertige Leistungen	62.000,00	112.000,00
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.495.322,04	1.048.325,37
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.313.169,57	871.155,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59.405,91	59.536,20
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	122.746,56	117.633,46
III. Wertpapiere	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.153.269,88	9.624.471,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.084.278,19	671.758,05
Summe Aktiva	25.814.766,38	27.005.595,37

PASSIVA	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR
A. Eigenkapital	22.598.051,09	23.782.599,07
I. Nettoposition	11.000.000,00	11.000.000,00
II. Ausgleichsrücklage	5.155.700,00	5.155.700,00
III. Andere Rücklagen	4.786.796,00	4.938.850,00
IV. Bilanzgewinn/-verlust	1.655.555,09	2.688.049,07
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	15.707,36	534.787,97
C. Rückstellungen	1.782.508,57	1.384.327,38
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	749.450,00	534.965,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.033.058,57	849.362,38
D. Verbindlichkeiten	771.101,26	825.379,66
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	549.521,71	575.190,22
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.771,63	121,88
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	200.807,92	250.067,56
E. Rechnungsabgrenzungsposten	647.398,10	478.501,29
Summe Passiva	25.814.766,38	27.005.595,37

Dresden, den 26.06.2024


Dr. Andreas Sperl
Präsident


Lukas Rohleder
Hauptgeschäftsführer

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	2023 in EUR	2022 in EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	11.909.362,64	11.771.438,97
2. Erträge aus Gebühren	4.524.570,26	4.360.835,43
3. Erträge aus Entgelten	391.949,03	401.605,29
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-50.000,00	-2.000,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.565.483,50	1.951.926,29
davon aus Auflösung Sonderposten	519.080,61	849.277,50
davon aus Zuwendungen	250.131,29	267.634,16
Betriebserträge	18.341.365,43	18.483.805,98
7. Materialaufwand	-2.978.989,24	-2.939.069,88
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-683.016,06	-667.034,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.295.973,18	-2.272.061,89
8. Personalaufwand	-9.778.315,62	-8.782.161,10
a) Gehälter	-7.589.393,32	-6.989.666,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.188.922,30	-1.792.494,58
9. Abschreibungen	-708.944,03	-701.143,61
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-708.944,03	-701.143,61
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.187.737,09	-5.958.251,07
Betriebsaufwand	-19.653.985,98	-18.380.652,66
Betriebsergebnis	-1.312.620,55	103.153,32
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.136,43	5.579,82
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	148.219,08	32.487,43
davon Erträge aus Abzinsungen	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-56.808,70
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46,80	-8.634,25
davon Aufwendungen für Aufzinsungen	0,00	-1.108,00
Finanzergebnis	159.308,71	-27.375,70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.153.311,84	75.777,62

	2023 in EUR	2022 in EUR
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	-31.236,14	-34.495,42
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.184.547,98	41.282,20
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.688.049,07	2.251.766,87
22. Entnahmen aus Rücklagen	193.507,67	551.579,51
23. Einstellungen in Rücklagen	-41.453,67	-156.579,51
24. Bilanzgewinn/-verlust	1.655.555,09	2.688.049,07

FINANZRECHNUNG 2023

	2023 in EUR	2022 in EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.184.547,98	41.282,20
- außerordentliche Erträge	0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
1. = Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-1.184.547,98	41.282,20
2.a + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	708.944,03	757.952,31
2.b - Erträge aus Auflösung Sonderposten	-519.080,61	-849.277,50
3. Veränderungen Rückstellungen/RAP		
a + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	870.088,65	573.843,05
- Erträge Auflösung Rückstellungen	-32.995,91	-21.629,05
- Inanspruchnahme Rückstellungen	-438.911,55	-451.298,14
b + Bildung Passive RAP	168.896,81	54.600,57
+ Auflösung Aktive RAP	0,00	0,00
- Auflösung Passive RAP	0,00	0,00
- Bildung Aktive RAP	-412.520,14	-454.341,42
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0,00	0,00
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-1.900,00
6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
- Zunahme	-396.996,67	-189.331,76
+ Abnahme	0,00	0,00
- Auszahlungen in Zugänge von Gegenständen des Finanzumlaufvermögens	0,00	0,00
7. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
+ Zunahme	0,00	233.992,74
- Abnahme	-54.278,40	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzumlaufvermögens	0,00	0,00
8. Außerordentliche Posten		
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.291.401,77	-306.107,00

	2023 in EUR	2022 in EUR
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	1.900,00
11. – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		
a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00
b) technische Anlagen	-14.093,02	0,00
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-154.805,46	-81.340,52
d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. – Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-6.375,55	-40.821,76
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
> Abgang von Beteiligungen	0,00	0,00
> Abgang von Finanzanlagen	40,00	500.000,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
> Zugang von Beteiligungen	0,00	0,00
> Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-4.565,85	-300.000,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-179.799,88	79.737,72
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-1.471.201,65	-226.369,28
22. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.624.471,53	9.850.840,81
23. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.153.269,88	9.624.471,53

INVESTITIONSRECHNUNG 2023

	Ist 2023 in EUR	Ist 2022 in EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.375,55	40.821,76
1. Lizenzen	6.375,55	40.821,76
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen	168.898,48	81.340,52
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.093,02	0,00
Anlagen und Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen		
Lager/u. Transporteinrichtungen	0,00	0,00
zentrale Hardwarekomponenten	2.635,86	1.502,55
Büromaschinen	0,00	0,00
IT-Ausstattungen	0,00	0,00
Arbeitsplatzkomponenten	19.854,89	0,00
Präsentationstechnik	16.572,54	19.665,05
Netzkomponenten	0,00	0,00
Büromöbel und sonst. Geschäftsausstattungen	21.764,76	13.711,41
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs)	93.977,41	46.461,51
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
1. Beteiligungen	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
Gesamtsumme Investitionen	175.274,03	122.162,28

PLAN/IST-VERGLEICH GUV 2023

	Plan 2023 in EUR	Ist 2023 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	11.413.600	11.909.362,64	495.762,64	4,34
2. Erträge aus Gebühren	4.346.000	4.524.570,26	178.570,26	4,11
3. Erträge aus Entgelten	436.400	391.949,03	-44.450,97	-10,19
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-7.000	-50.000,00	-43.000,00	614,29
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.460.900	1.565.483,50	104.583,50	7,16
davon aus Auflösung Sonderposten	519.080	519.080,61	0,61	0,00
davon aus Zuwendungen	275.000	250.131,29	-24.868,71	-9,04
Betriebserträge	17.649.900	18.341.365,43	691.465,43	3,92
7. Materialaufwand	3.175.900	2.978.989,24	-196.910,76	-6,20
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	705.800	683.016,06	-22.783,94	-3,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.470.100	2.295.973,18	-174.126,82	-7,05
8. Personalaufwand	9.716.000	9.778.315,62	62.315,62	0,80
a) Gehälter	7.788.400	7.589.393,32	-199.006,68	-10,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.927.600	2.188.922,30	261.322,30	36,45
9. Abschreibungen	717.000	708.944,03	-8.055,97	-1,12
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	717.000	708.944,03	-8.055,97	-1,12
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.962.600	6.187.737,09	-774.862,91	-11,13
Betriebsaufwand	20.571.500	19.653.985,98	-917.514,02	-4,46
Betriebsergebnis	-2.921.600	-1.312.620,55	1.608.979,45	55,07

	Plan 2023 in EUR	Ist 2023 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	3.900	11.136,43	7.236,43	185,55
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.600	148.219,08	128.619,08	656,22
14. Abschreibungen auf Finanz- anlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-46,80	-46,80	
Finanzergebnis	23.500	159.308,71	135.808,71	577,91
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.898.100	-1.153.311,84	1.744.788,16	60,20
16. Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	-30.500	-31.236,14	-736,14	2,41
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.928.600	-1.184.547,98	1.744.052,02	59,55
21. Ergebnisvortrag	2.222.600	2.688.049,07	465.449,07	20,94
22. Entnahmen aus Rücklagen	767.300	193.507,67	-573.792,33	-74,78
a) aus der Ausgleichsrücklage	0	0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	767.300	193.507,67	-573.792,33	-74,78
23. Einstellungen in Rücklagen	-61.300	-41.453,67	19.846,33	-32,38
a) in die Ausgleichsrücklage	0	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	-61.300	-41.453,67	19.846,33	-32,38
24. Bilanzgewinn/-verlust	0	1.655.555,09	1.655.555,09	k. A.

k. A. = nicht berechenbar

PLAN/IST-VERGLEICH FINANZRECHNUNG 2023

	Plan 2023 in EUR	Ist 2023 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.928.600	-1.184.547,98	1.744.052	59,55
- außerordentliche Erträge	0	0,00	0	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0	0,00
1. = Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-2.928.600	-1.184.547,98	1.744.052	59,55
2.a + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	717.000	708.944,03	-8.056	-1,12
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0,00	0	0,00
2.b - Erträge aus Auflösung Sonderposten	-519.080	-519.080,61	-1	0,00
3. Veränderungen Rückstellungen/RAP				
a + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	247.000	870.088,65	623.089	252,26
- Erträge Auflösung Rückstellungen	0	-32.995,91	-32.996	k. A.
- Inanspruchnahme Rückstellungen	-237.000	-438.911,55	-201.912	85,19
b + Bildung Passive RAP	22.000	168.896,81	146.897	667,71
+ Auflösung Aktive RAP	0	0,00	0	k. A.
- Auflösung Passive RAP	0	0,00	0	0,00
- Bildung Aktive RAP	-344.000	-412.520,14	-68.520	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0,00	0	0,00
6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				
- Zunahme	0	-396.996,67	-396.997	k. A.
+ Abnahme	17.000	0,00	-17.000	100,00
- Auszahlungen in Zugänge von Gegenständen des Finanzumlaufvermögens	0	0,00	0	0,00

	Plan 2023 in EUR	Ist 2023 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
7. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				
+ Zunahme	40.000	0,00	-40.000	0,00
- Abnahme	0	-54.278,40	-54.278	k. A.
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzumlaufvermögens	0	0,00	0	0,00
8. Außerordentliche Posten				
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0,00	0	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0,00	0	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.985.680	-1.291.401,77	1.694.278	-56,75
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0,00	0	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen				
a) Grundstücke und Gebäude	0	0,00	0	0,00
b) technische Anlagen	-70.000	-14.093,02	55.907	79,87
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-246.500	-154.805,46	91.695	-37,20
d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0,00	0	0,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0,00	0	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	29.500	-6.375,55	23.124	k. A.
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens				
> Abgang von Beteiligungen	0	0,00	0	0,00
> Abgang von Finanzanlagen	0	40,00	40	k. A.
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Umlaufvermögens	0	0,00	0	0,00

	Plan 2023 in EUR	Ist 2023 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
15. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
> Zugang von Beteiligungen	0	0,00	0	0,00
> Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0	-4.565,85	-4.566	k. A.
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-346.000	-179.799,88	166.200	-48,03
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0,00	0	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-3.331.680	-1.471.201,65	1.860.478	55,84
22. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.369.947	9.624.471,53	254.525	2,72
23. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.038.267	8.153.269,88	2.115.003	35,03

k. A. = nicht berechenbar

PLAN/IST-VERGLEICH INVESTITIONSRECHNUNG 2023

	Plan 2023 in EUR	Ist 2023 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.500	6.375,55	-23.124,45	0,00
1. Lizenzen	29.500	6.375,55	-23.124,45	-78,39
2. Geleistete Anzahlungen	0	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	316.500	168.898,48	-147.601,52	-46,64
1. Grundstücke und Gebäude				
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.000			
Anlagen und Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	70.000	14.093,02	-55.906,98	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	162.100			
Lager/u. Transporteinrichtungen	0	0,00	0,00	0,00
zentrale Hardwarekomponenten	0	2.635,86	2.635,86	k. A.
Büromaschinen	0	0,00	0,00	0,00
IT-Ausstattungen	16.600	0,00	-16.600,00	-100,00
Arbeitsplatzkomponenten	0	19.854,89	19.854,89	0,00
Präsentationstechnik	9.000	16.572,54	7.572,54	84,14
Netzkomponenten	0	0,00	0,00	0,00
Büromöbel und sonst. Geschäftsausstattungen	136.500	21.764,76	-114.735,24	k. A.
Büromaschinen	0	0,00	0,00	0,00
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs)	84.400	93.977,41	9.577,41	11,35
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0	0,00	0,00	0,00
1. Beteiligungen	0	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	0	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Investitionen	346.000	175.274,03	-170.725,97	-49,34

k. A. = nicht berechenbar

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

VORBEMERKUNGEN

Die IHK Dresden ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Dresden führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung

beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 256a, 284 bis 286, 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage VI zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

I. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, erfolgte zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Abschreibungen erfolgten grundsätzlich linear. Dabei wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zu Grunde gelegt. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände und übrigen Sachanlagen bewegen sich zwischen 36 und 276 Monaten, die Gebäude werden über 50 und 30 Jahren bzw. zwischen 44,75 und 49,75 abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 250,00 netto werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 250,00 netto bis EUR 1.000,00 netto werden im Pool über fünf Jahre abgeschrieben.

2. FINANZANLAGEVERMÖGEN

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit dem gezeichneten bzw. eingezahlten Stammkapital ausgewiesen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens erfolgte zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert und zu Anschaffungskosten (Fondsanteile).

Unter den sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen werden ausschließlich Unternehmensanteile mit einer Beteiligungsquote von unter 20 Prozent mit den jeweiligen Anschaffungskosten ausgewiesen.

3. VORRÄTE

Als unfertige Leistungen werden noch nicht fakturierte Eintragungs-/Betreuungsgebühren ausgewiesen. Die Gebühr wird als Gesamtgebühr nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erhoben. Der bis zur Erhebung der Gebühr zeitanteilig angefallene Gebührenanspruch wird zum Nominalwert ausgewiesen.

4. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten sowie aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

5. FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel wurden zum Nennwert bilanziert.

6. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit dieser Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

7. NETTOPOSITION

Die Nettosition ergibt sich als Unterschiedsbetrag zwischen Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen zum Stichtag der Eröffnungsbilanz. Sie kann bei erheblicher Änderung der aktuellen Verhältnisse beim unbeweglichen Sachanlagevermögen im Vergleich zum Eröffnungsbilanzstichtag angepasst werden. Die Nettosition wurde zuletzt auf Beschluss der Vollversammlung vom 8. Juli 2014 um EUR 500.000 auf EUR 11.000.000 erhöht.

8. RÜCKLAGEN

Gemäß Finanzstatut kann eine Ausgleichsrücklage gebildet werden, die maximal 50 Prozent der Summe der geplanten Aufwendungen betragen darf. Seit dem Jahr 2016 erfolgt die Bestimmung dieser Rücklage auf Basis einer Risikobetrachtung. Darüber hinaus ist die Bildung zweckgebundener Rücklagen zulässig.

9. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren.

10. RÜCKSTELLUNGEN

Zur Bewertung der Höhe der möglichen Nachfinanzierungsrisiken aus einer Anpassung gem. § 16 BetrAVG wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag 31.12.2023 erstellt. Gemäß Gutachten wurde ein Risiko aus einer Nachfinanzierung in Höhe von EUR 749.450,00 festgestellt und die Rückstellung zur Altersversorgung auf diesen Betrag angepasst. Den Berechnungen im Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren liegen ein individueller Policen Zins und ein Rententrend von 2,50 Prozent sowie ein Anwartschaftstrend von 2,00 Prozent zu Grunde. Als Grundlage dienten zudem die Sterbetafeln der Deutschen Aktuarvereinigung DAV2004R.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden. Die Rückstellungen sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt worden.

11. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen worden. Die Restlaufzeiten betragen bis zu einem Jahr.

12. PASSIVE RECHNUNGS- ABGRENZUNGSPOSTEN

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag enthalten, soweit sie einen Ertrag nach dem Stichtag darstellen.

Sofern weitere spezielle Aussagen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erforderlich sind, werden diese in den Erläuterungen zu den Bilanzposten vorgenommen.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2023 ist in der Anlage (Anlagenspiegel) nach § 284 Abs. 3 HGB dem Anhang beigelegt.

Die unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesenen Grundstücke sind in Dresden, Görlitz und Zittau gelegen. Während in Dresden sowohl unbebaute als auch bebaute Grundstücke aktiviert sind, gehören in Görlitz und Zittau ausschließlich bebaute Grundstücke zum Anlagevermögen.

Das Eigenkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH setzt sich gemäß dem letzten, aktuell verfügbaren Jahresabschluss wie folgt zusammen:

	31.12.2023 in EUR
Eigenkapital	3.969.524,35
Gezeichnetes Kapital	76.693,78
Gewinnrücklagen	2.830.552,39
Bilanzgewinn	1.062.278,18

A.III. Finanzanlagen

A.III. 1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	2023 in EUR	2022 in EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78

Die IHK Dresden ist im Besitz aller Anteile am Stammkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH.

A.III. 5 Wertpapiere des Anlagevermögens

	2023 in EUR	2022 in EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.191.867,24	2.187.341,39

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital in EUR	Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2023 in EUR
		in Prozent	in EUR	
IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH, Dresden	76.693,78	100,00	76.693,78	76.693,78

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen ausschließlich der langfristigen Kapitalanlage. Sie betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 2.191.867,24 und setzen sich aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von EUR 1.799.700,00 sowie aus Fondsanteilen in Höhe von EUR 392.167,24 zusammen.

Die festverzinslichen Wertpapiere bestehen aus sieben Anleihen mit Festzinsätzen.

Die Fondsanteile beinhalten einen Rentenfonds über EUR 259.874,49, einen sonstigen Fonds (ETF) über EUR 84.460,00 und einen offenen Immobilienfonds über EUR 47.832,75. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Zuwachs von EUR 4.525,86 zu verzeichnen.

A.III. 6 sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

	2023 in EUR	2022 in EUR
Sonstige GmbH-Anteile	409.743,98	409.743,98

Unter den sonstigen Ausleihungen sind Beteiligungen der IHK Dresden an anderen Gesellschaften erfasst, sofern diese unter 20 Prozent des Stammkapitals der Gesellschaft liegen.

Die Bewertung der Gesellschafteranteile zum 31.12.2023 entspricht den Anschaffungskosten.

Der abweichende Ausweis der Nominalwerte bei der BBS, der MBG und dem Qualifizierungszentrum Riesa resultieren jeweils aus einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital		Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2023
	in EUR	in Prozent	in EUR		in EUR
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS), Dresden	27.594.315,00	2,06	569.058,00		270.982,40
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH, Dresden	29.030.540,00	0,90	262.444,00		93.733,78
IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	1.000.000,00	0,62	6.240,00		6.240,00
Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH, Riesa	97.147,00	5,26	5.113,00		5.112,92
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden	100.000,00	5,00	5.000,00		5.000,00
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	100.000,00	1,35	1.348,00		28.674,88
					409.743,98

B. UMLAUFVERMÖGEN

B.I. Vorräte

	2023 in EUR	2022 in EUR
Unfertige Leistungen	62.000,00	112.000,00

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um die Eintragungs- und Betreuungsgebühren für Auszubildende, mit denen im Geschäftsjahr Ausbildungsverhältnisse begründet wurden, für die eine Gebührenforderung jedoch erst nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erfolgt. Ein Anteil von 25 Prozent dieser Eintragungs- und Betreuungsgebühr wird als unfertige Leistung im Geschäftsjahr ausgewiesen. Erhoben wird dieser Anteil im Folgejahr. Gegenüber dem Jahr 2022 reduzierten sich die unfertigen Leistungen im Jahr 2023 um EUR 50.000,00.

B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

B.II.1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2023 in EUR	2022 in EUR
Forderungen aus Beiträgen	1.048.508,93	834.423,94
Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	596.316,33	269.599,96
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Beiträgen	310.081,75	220.310,51
Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Gebühren	19.343,24	11.114,15
Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.231,33	1.410,53
Forderungen gesamt	1.313.169,57	871.155,71

Die Forderungen aus den genannten Positionen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 442.013,86 erhöht. Der Anstieg der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen korrespondiert u. a. mit dem Anstieg der Erträge aus Beiträgen um EUR 137.923,67 und Erträgen aus Gebühren um EUR 163.734,83 im Jahr 2023.

Die Bewertung der Forderungen aus Beiträgen basierte bei im Handelsregister eingetragenen und nicht eingetragenen Firmen auf folgenden Prämissen: Bei Handelsregisterfirmen wurde bei einem Alter der Forderungen zwischen 1 und 5 Jahren eine Wertberichtigung zu 70 Prozent, bei älteren Forderungen zu 100 Prozent vorgenommen.

Bei nicht in das Handelsregister eingetragenen Kammerzugehörigen wurden Forderungen über 90 Tage bis zu einem Jahr mit 10 Prozent; über 1 Jahr bis 5 Jahre mit 90 Prozent und ältere Forderungen zu 100 Prozent wertberichtigt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Gebühren und Entgelten erfolgten bei Insolvenzantragstellung, Laufen des Insolvenzverfahrens, Vorliegen einer eidesstattlichen Erklärung zur Vermögenslosigkeit, unbekanntem Aufenthaltsort und Nichteinhaltung von Ratenplänen.

Die Laufzeiten der Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Leistungen betragen im Wesentlichen weniger als ein Jahr. Ältere Forderungen sind in der Einzelwertberichtigung berücksichtigt worden.

B.II.2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	2023 in EUR	2022 in EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.405,91	59.536,20

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich u. a. aus Forderungen aus Betriebskostennachzahlungen für das Bildungszentrum von insgesamt EUR 50.973,87 sowie aus Forderungen für die Weiterberechnung von IT-Kosten (EUR 4.506,88) und von Hosting Aufwendungen (EUR 2.052,75) zusammen.

B.II.3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	2023 in EUR	2022 in EUR
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00

B.II.4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2023 in EUR	2022 in EUR
Sonstige Forderungen an Dritte	56.667,31	92.691,88
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	52.314,17	10.084,52
Übrige Vermögensgegenstände	13.765,08	14.857,06
Sonstige Vermögensgegenstände	122.746,56	117.633,46

Die sonstigen Forderungen an Dritte setzen sich aus EUR 46.078,03 Forderungen an Dritte und EUR 10.589,28 Schadensersatzforderungen zusammen.

Zu den Forderungen an Dritte gehören u. a. EUR 35.877,12 aus der Förderung EEN 2023, EUR 10.589,28 aus Forderungen gegenüber Versicherungen, EUR 4.095,00 aus der Abrechnung der Versicherungsvermittler und aus Forderungen für Stromnachzahlungen für vermietete Fläche EUR 3.279,68.

B.IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Kassenbestände wurden in Kassenprotokollen dokumentiert, durch Kasseninventuren festgestellt und zum Nennwert bilanziert.

	2023 in EUR	2022 in EUR
Kassenbestand	6.108,52	2.771,10

Die Bankguthaben wurden durch Saldenbestätigungen bzw. Geschäftsumfangsbestätigungen der Banken nachgewiesen. Der Bilanzansatz entspricht dem Nominalwert.

	2023 in EUR	2022 in EUR
Bankguthaben	8.147.161,36	9.621.700,43

Die Bankguthaben setzen sich überwiegend aus Festgeldern des Umlaufvermögens (EUR 5.131.578,83), Guthaben auf laufenden Geschäftskonten (EUR 2.753.608,31) sowie Guthaben auf dem Sparbuch (EUR 261.974,22) zusammen.

C. RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.084.278,19	671.758,05

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich hauptsächlich aus Abgrenzungen für den DIHK-Beitrag Digital (EUR 727.422,58), für Softwarelizenzen (EUR 127.742,86), für Aufgabensätze für schriftliche und praktische Abschluss- sowie Zwischenprüfungen (EUR 43.025,96), für Leasing von EDV-Hardware (EUR 41.637,40), für Softwarewartungsverträge (EUR 34.085,22), für Aufwendungen für Onlinedienste (EUR 63.991,42), für Messen (EUR 17.512,28) und zusammen.

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

A.I. Nettoposition

	2023 in EUR	2022 in EUR
Nettoposition	11.000.000,00	11.000.000,00

A.II. Ausgleichsrücklage

	2023 in EUR	2022 in EUR
Ausgleichsrücklage	5.155.700,00	5.155.700,00

Die Vollversammlung der IHK Dresden hatte am 07. Dezember 2022 die Beibehaltung der Ausgleichsrücklage in Höhe von EUR 5.155.700,00 für das Jahr 2023 beschlossen.

Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der

geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung.

Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Es wurden als wesentliche Risiken Haftungs- und Rechtsfragen, Verlust- und Schadensrisiken sowie Steuerrisiken eingeschätzt.

Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch ein Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Bei zu Grunde gelegter geringer bis mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit der einzelnen Risiken unter Einbeziehung des Konfidenzintervalls von 95 % ergibt sich das Risikopotential von EUR 5.558.233.

A.III. Andere Rücklagen

	2023 in EUR	2022 in EUR
Digitalisierungsrücklage	1.036.596,00	1.044.800,00
Rücklage für Instandhaltung	3.750.200,00	3.894.050,00
	4.786.796,00	4.938.850,00

Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 12 Abs. 2 FS konkretisiert.

Von der Digitalisierungsrücklage wurden im Geschäftsjahr 2023 EUR 8.204,00 in Anspruch genommen und EUR 0 zugeführt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Reduzierung von EUR 8.204,00 zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden EUR 185.303,67 der Instandhaltungsrücklage in Anspruch genommen.

Am Standort Dresden erfolgte die Inanspruchnahme u. a. für Reparaturen an den Treppentürmen am Bildungszentrum (EUR 47.6776,76), sowie für dortige Malerarbeiten (EUR 15.772,46) und dem Austausch von Sanitäröbekten (EUR 15.135,36). Zusätzlich wurden die Aufzüge im Bildungszentrum grundhaft repariert (EUR 11.504,63).

In der Geschäftsstelle Zittau erfolgten Entnahmen aus der Instandhaltungsrücklage für eine Heizungsumrüstung (EUR 66.478,68). In der Geschäftsstelle Görlitz erfolgte die Inanspruchnahme für Malerarbeiten an der denkmalgeschützten Garage (EUR 18.640,60) und dem Wintergarten (EUR 8.449,29).

Zuführungen zur Instandhaltungsrücklage wurden in Höhe von EUR 41.453,67 getätigt.

A.V. Bilanzgewinn/-verlust

	2023 in EUR	2022 in EUR
Bilanzgewinn/-verlust	1.655.555,09	2.688.049,07

Der Bilanzgewinn/-verlust von EUR 1.655.555,09 im Geschäftsjahr 2023 setzt sich aus dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 2.688.049,07, dem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR -1.184.547,98, der Entnahme aus Rücklagen in Höhe von EUR 193.507,67 und der Einstellung in Rücklagen von EUR 41.453,67 zusammen.

Die Entnahmen aus Rücklagen betreffen EUR 185.303,67 aus der Rücklage für Instandhaltung und EUR 8.204,00 aus der Digitalisierungsrücklage.

B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	15.707,36	534.787,97

Rücklagenspiegel 2023	01.01.2023 in EUR	Entnahme gemäß Plan 2023* in EUR	Ist-Entnahme 2023 in EUR	Ist-Zuführung 2023 in EUR	31.12.2023 in EUR
1. Ausgleichsrücklage	5.155.700,00	0,00	0,00	0,00	5.155.700,00
2. Andere Rücklagen					
Rücklage für Instandhaltung	3.894.050,00	168.000,00	185.303,67	41.453,67	3.750.200,00
Digitalisierungsrücklage	1.044.800,00	538.000,00	8.204,00	0,00	1.036.596,00
Zwischensumme zu 2.	4.938.850,00	706.000,00	193.507,67	41.453,67	4.786.796,00
Summe Rücklagen (1+2)	10.094.550,00	706.000,00	193.507,67	41.453,67	9.942.496,00

* Die Planzahlen 2023 sind saldiert ausgewiesen.

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren. Der Sonderposten für bauliche Anlagen unterliegt noch der Zweckbindung bis zum Jahr 2023. Im Geschäftsjahr 2023 wurden EUR 519.080,61 ertragswirksam aufgelöst.

C.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Im Ergebnis macht die IHK vom Wahlrecht Gebrauch und bilanziert die Rückstellung gemäß § 16 BetrAVG.

C. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB's abgezinst.

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

C.3. Sonstige

Die Bewertung der Rückstellung für Aufbewahrungsfristen erfolgte im Geschäftsjahr 2023 gemäß den Anforderungen des HGB.

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2023	Stand 01.01.2023 in EUR	Inanspruchnahme in EUR	Auflösung in EUR	Zinsaufwand in EUR	Zuführung in EUR	Stand 31.12.2023 in EUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	534.965,00	44.228,74	0,00	0,00	258.713,74	749.450,00
3. Sonstige Rückstellungen						
Verwaltungsberufsgenossenschaft	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00	2.800,00	2.800,00
Resturlaub/Gleitzeit	189.906,38	133.064,02	0,00	0,00	174.398,21	231.240,57
Jahresabschlusskosten	65.000,00	62.475,00	2.525,00	0,00	64.000,00	64.000,00
unterlassene Instandhaltung	24.200,00	12.193,74	12.006,26	0,00	19.900,00	19.900,00
Aufbewahrungspflichten	414.971,00	74.584,00	0,00	0,00	61.161,00	401.548,00
Rechts- und Beratungskosten	7.500,00	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00	7.500,00
Jubiläumsrückstellung	7.340,00	809,70	0,00	0,00	159,70	6.690,00
ausstehende Rechnungen	139.445,00	110.556,35	15.464,65	0,00	285.956,00	299.380,00
Zwischensumme zu 3.	849.362,38	394.682,81	32.995,91	0,00	611.374,91	1.033.058,57
gesamt	1.384.327,38	438.911,55	32.995,91	0,00	870.088,65	1.782.508,57

D. VERBINDLICHKEITEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	549.521,71	575.190,22
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.771,63	121,88
Sonstige Verbindlichkeiten	200.807,92	250.067,56
gesamt	771.101,26	825.379,66

Hauptpositionen bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind:

	2023 in EUR	2022 in EUR
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	3.255,34	82.260,53
Kreditorische Debitoren	166.775,63	141.489,16
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	7.312,07	17.127,52
Verbindlichkeiten für die Begabtenförderung	23.464,88	9.190,45

Die kreditorischen Debitoren betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedsunternehmen aus Gebühren und Beiträgen in Höhe von EUR 166.775,63 (im Vorjahr EUR 141.489,06).

E. RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung	625.455,00	444.878,25
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	21.943,10	33.623,04
gesamt	647.398,10	478.501,29

Der Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung in Höhe von EUR 625.455,00 setzt sich aus Einnahmen aus Eintragungsgebühren (EUR 430.117,50) und Einnahmen aus Prüfungsgebühren (EUR 195.337,50) zusammen.

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 21.943,10 im Jahr 2023 betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Zuwendungen für das EEN in Höhe von EUR 19.366,5 und Weiterberechnungen von IT-Kosten für Folgejahre (Bildungszentrum EUR 2.576,60).

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG (IM FOLGENDEN AUCH GUV)

1. ERTRÄGE AUS IHK-BEITRÄGEN

Die Erträge aus Beiträgen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2023 in EUR	2022 in EUR
Erträge aus der Abrechnung Vorjahre	1.305.121,04	1.374.417,96
Erträge aus vorläufiger Veranlagung	10.604.241,60	10.397.021,01
gesamt	11.909.362,64	11.771.438,97

Den Erträgen aus der Abrechnung Vorjahre liegen insbesondere Abrechnungen der vorläufigen Veranlagung für die Jahre 2020 und 2021 zu Grunde.

Während die Erträge aus IHK-Grundbeiträgen der Vorjahre um EUR 268.740,87 von EUR 991.267,87 im Jahr 2022 auf EUR 722.527,00 im Jahr 2023 gesunken sind, stiegen die Erträge aus IHK-Umlagen der Vorjahre um EUR 199.443,95 von EUR 383.150,09 im Jahr 2022 auf EUR 582.594,04 im Jahr 2023.

Der Rückgang der Erträge aus IHK-Grundbeiträgen der Vorjahre hängt mit der Migration der Verwaltungssysteme zusammen. Nachveranlagungen, die üblicherweise im letzten Quartal des laufenden Jahres durchgeführt werden, konnten migrationsbedingt nicht stattfinden.

Sowohl bei den Erträgen aus IHK-Grundbeiträgen des laufenden Jahres als auch bei den Erträgen aus IHK-Umlagen des laufenden Jahres ist gegenüber dem Jahr 2022 im Jahr 2023 ein Anstieg zu verzeichnen. Diese Erträge stiegen insgesamt um EUR 207.220,59.

Die Anzahl der beitragspflichtigen Unternehmen verringerte sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 694 Unternehmen von 42.605 Unternehmen auf 41.911 Unternehmen (Quelle: AGU-Jahresabschlussbeitragsprogramm – Auswertung Grundbeitragsstaffeln – Stand Oktober). Der Rückgang der beitragspflichtigen Unternehmen ist ebenfalls auf die Migration der Verwaltungssysteme zurückzuführen. Veranlagungsläufe, welche normalerweise am Jahresende stattfinden, konnten migrationsbedingt nicht mehr stattfinden und werden im ersten Quartal 2024 nachgeholt. Dadurch hat sich die Anzahl der beitragspflichtigen Unternehmen verringert.

Die Anzahl grundbeitragspflichtiger Unternehmen im Kleingewerbebereich (KGT) reduzierte sich um 521 Unternehmen von 19.986 im Jahr 2022 auf 19.385 im Jahr 2023. Ebenso reduzierte sich die Anzahl der beitragspflichtigen Mitgliedsunternehmen bei den im Handelsregister eingetragenen Firmen (HR) um 173 Unternehmen von 22.619 im Jahr 2022 auf 22.538 im Jahr 2023.

2. ERTRÄGE AUS GEBÜHREN

Im Geschäftsjahr 2023 war bei den Erträgen aus Gebühren insgesamt ein Anstieg um EUR 163.734,83 auf EUR 4.524.570,26 (Vorjahr EUR 4.360.835,43) zu verzeichnen.

Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2023 in EUR	2022 in EUR
Eintragungsgebühren Berufsbildung	911.505,00	831.354,38
Prüfungsgebühren Berufsbildung	1.736.260,40	1.842.151,25
Prüfungsgebühren Fortbildung	942.117,47	939.764,37
Sonstige Gebühren	779.259,30	600.338,50
Auslagenersatz	155.428,09	147.226,93
gesamt	4.524.570,26	4.360.835,43

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Geschäftsjahr 2023 betrug 4.835 Neueinträge, davon 4.563 für betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Im Vorjahr waren 4.476 Ausbildungsverhältnisse eingetragen, davon 4.209 betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Somit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr sowohl die Anzahl der Neueinträge (+359 Neueinträge) als auch die Anzahl der betrieblichen Ausbildungsverhältnisse (+354 Ausbildungsverhältnisse).

Der Rückgang der Prüfungsgebühren Berufsbildung um EUR 105.981 im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr beruht u. a. darauf, dass die Teilnehmerzahl bei den Prüfungen coronabedingt geringer war (fehlende Eintragungen aus 2020 bzw. 2021).

Nahmen an den Fortbildungsprüfungen im Vorjahr (2022) noch 1.234 Teilnehmer an 3.435 Fortbildungsprüfungen in 45 verschiedenen Berufen teil, veränderte sich im Geschäftsjahr 2023 die Teilnehmerzahl auf 1.124. Die Bestehequote lag bei 68,9 %. Zusätzlich haben sich 1.275 Teilnehmer der Ausbildereignungsprüfung gestellt, welche 1.086 bestanden haben.

Die Erträge aus Prüfungsgebühren Fortbildung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2.353,10. Dies beruht u. a. darauf, dass sich die Gebühren für die Fortbildungsprüfungen vom Beginn des Jahres erhöht haben.

Bei den Erträgen aus sonstigen Gebühren ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg in Höhe von EUR 178.920,80 zu verzeichnen. Dieser beruht vor allem auf der Erhöhung der Erträge aus dem Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe in Höhe von insgesamt EUR 82.081,00, der Erträge aus Sachkundeprüfungen für das Bewachungsgewerbe um EUR 58.350,00 sowie der Erträge aus der Sachkunde Finanzanlagenvermittler um EUR 44.332,50.

Dem gegenüber reduzierten sich die Erträge vor allem bei den Gefahrgutfahrerschulungen um EUR 4353,00 sowie dem Erlaubnisverfahren Versicherungsvermittler um EUR 3.390,00.

Die Erträge aus Erstattung von Sachkosten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 um EUR 8.201,16.

3. ERTRÄGE AUS ENTGELTEN

Die Erträge aus Entgelten setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2023 in EUR	2022 in EUR
Verkaufserlöse	181.809,57	176.221,73
„ihk wirtschaft“	100.000,00	100.000,00
Außen- wirtschafts- nachrichten	35.509,62	31.496,75
Seminare, Veranstaltungen, Messeteilnahmen	168.779,58	185.109,30
Qualifikations- nachweise, Stellungnahmen	41.359,88	40.274,26
gesamt	391.949,03	401.605,29

Von den EUR 168.779,58 Erträgen aus Entgelten für Seminare, Veranstaltungen und Messen sind u. a. EUR 46.838,74 Erträge aus Entgelten für die Teilnahme am Aktionstag Bildung, EUR 26.503,82 für die Messe Karriere Start, EUR 9.336,27 für eine Veranstaltung im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht, EUR 9.090,00 für den Sächsischen Sachverständigentag sowie EUR 8.496,01 für den Immobilientag generiert worden.

4. ERHÖHUNG ODER VERMINDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN LEISTUNGEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Erhöhung o. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-50.000,00	-2.000,00

Die Bestandsveränderung spiegelt die Veränderung der unfertigen Leistungen zum Bilanzstichtag wider. Wir nehmen auf unsere Erläuterungen zum entsprechenden Aktivposten Bezug.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2023 in EUR	2022 in EUR
Auflösung des Sonderpostens	519.080,61	849.277,50
Mieterträge	515.730,32	488.860,81
öffentliche Zuwendungen/ Erstattungen	404.135,35	381.947,91
darunter		
Rück- vergütung Versorgungs- bezüge	141.588,73	91.117,07
andere Erträge	126.537,22	231.840,09
Erträge aus Auflösung Rück- stellungen	32.995,91	21.629,05
darunter perioden- fremde Erträge	27.007,85	91.150,95
gesamt	1.565.483,50	1.951.926,29

Die öffentlichen Zuwendungen/Erstattungen sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 22.187,44 gestiegen. Die Erträge aus öffentlichen Zuschüssen sind im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um EUR 17.502,87 gesunken. Demgegenüber sind die Erträge aus Erstattungen um EUR 39.690,31 gestiegen.

Von den Erträgen aus öffentlichen Zuwendungen in Höhe von insgesamt EUR

250.131,29 wurden EUR 240.146,43 für Projekte generiert, so für die Projekte Valikom EUR 75.329,14, EEN EUR 48.425,63, Ausbildungsplatzvermittler/passgenaue Besetzung EUR 41.476,69, für die Fachkräfteallianz Spätschicht EUR 40.900,42, für Willkommenslotsen EUR 11.734,94.

Der Anstieg der Erträge aus Erstattungen gegenüber dem Vorjahr beruht vor allem auf den um EUR 50.471,66 gestiegenen Erträgen aus Rückvergütung für Versorgungsbezüge.

Die sonstigen Erlöse in Höhe von EUR 44.508,74 beinhalten u. a. EUR 22.191,68 Erträge aus weiterberechneten Verwaltungskosten und EUR 12.198,57 Erträge aus abgeschrieben Forderungen.

Aus der Auflösung von Rückstellungen wurden Erträge in Höhe von EUR 32.995,91 generiert.

BETRIEBSAUFWENDUNGEN

Die Betriebsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.273.333,32 gestiegen.

Die Materialaufwendungen um EUR 39.892,36 die Personalaufwendungen um EUR 996.154,52, die Abschreibungen um EUR 7.800,42 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um EUR 229.486,02.

7. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2023 in EUR	2022 in EUR
Prüferent- schädigung und Fremd- leistungen für Prüfungen	1.464.078,81	1.433.722,03
Prüfungs- material/ Prüfungs- aufgaben	659.242,54	638.291,01
Honorare	140.823,66	141.577,15
Bewirtungen	212.254,29	178.854,14
Druckkosten	294.858,46	284.663,36
davon „ihk wirtschaft“	186.496,97	170.422,00
Sonstige andere Materialauf- wendungen	32.799,01	39.450,36
Aufwen- dungen für sonstige bezogene Leistungen	174.932,47	222.538,83
gesamt	2.978.989,24	2.939.096,88

Vom Materialaufwand sind EUR 683.016,06 (im Vorjahr EUR 667.034,99) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und EUR 2.295.973,18 (im Vorjahr EUR 2.272.061,89) Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die bezogenen Leistungen waren im Geschäftsjahr 2023 um EUR 23.911,29 höher als im Vorjahr. Anteil daran haben die um EUR 36.673,41 gestiegenen Aufwendungen für die Prüferentschädigungen

Fortbildungsprüfung sowie die um EUR 33.400,15 höheren Aufwendungen für Bewirtungen. Darüber hinaus erhöhten sich die Druckkosten um EUR 10.195,10.

8. PERSONALAUFWAND

	2023 in EUR	2022 in EUR
Gehälter	7.589.393,32	6.989.666,52
Soziale Abgaben	2.188.922,30	1.792.494,58
gesamt	9.778.315,62	8.782.161,10

Im Jahr 2023 ist ein Anstieg des Personalaufwandes um EUR 996.154,52 (11,34 Prozent) gegenüber dem Jahr 2022 zu verzeichnen.

Die Gehaltsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 599.726,80 (8,58 Prozent) gestiegen.

Die Aufwendungen für die soziale Abgaben und die Altersversorgung und Unterstützung erhöhten sich insgesamt um EUR 396.427,72 (22,11 Prozent).

Die Aufwendungen für die Altersversicherungsbeiträge der Unterstützungskassen erhöhten sich im Jahr 2023 um EUR 218.950,51, die Arbeitgeberaufwendungen an der Sozialversicherung um EUR 121.440,27.

Die Aufwendungen für die Beiträge zur Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) betragen im Jahr 2023 EUR 55.632,38.

9. ABSCHREIBUNGEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	708.944,03	701.143,61

Die Abschreibungsbeträge sind im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

10. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.187.737,09	5.958.251,07

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 229.486,02 gestiegen.

Die sonstige betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

SONSTIGE PERSONALAUFWENDUNGEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Aufwendungen für Personaleinstellungen, -umsetzungen u. -entlassungen	22.047,80	15.068,97
Aufwendungen für Betriebs-/ Amtsarzt, Arbeitssicherheit	25.218,44	37.295,08
Personenbezogene Versicherungen	18.348,11	18.074,19
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	116.188,73	64.504,48
Aufwendungen f. Belegschaftsveranstaltungen	19.818,84	19.260,45
Sonstige Personalaufwendungen (Präsident)	21.600,00	20.700,00
gesamt	223.221,92	174.903,17

Der Anstieg um EUR 48.318,75 gegenüber dem Vorjahr basiert hauptsächlich auf den um EUR 51.684,25 gestiegenen Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung sowie den um EUR 6.978,83 höheren Aufwendungen für Personaleinstellungen, -umsetzungen und -entlassungen, aufgrund der gestiegenen Personalfuktuation.

Höhe von EUR 71.423,57 (im Vorjahr EUR 69.434,79).

Bei den Aufwendungen für Fremdleistungen sind im Geschäftsjahr 2023 insgesamt EUR 394.149,47 höhere Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

AUFWENDUNGEN FÜR DIE INANSPRUCHNAHME VON RECHTEN UND DIENSTEN DRITTER

	2023 in EUR	2022 in EUR
Mieten	80.466,03	73.977,08
Leasing	285.024,50	216.520,47
Lizenzen	183.733,13	166.014,82
Fremdleistungen	1.092.318,22	698.168,75
Rechts-/Beratungskosten	156.938,27	195.534,12
öffentliche Gebühren/ Kosten des Geldverkehrs	28.293,47	27.957,68
gesamt	1.826.773,62	1.378.172,92

Bei den EDV-Dienstleistungen gab es einen Anstieg um EUR 408.775,99 gegenüber dem Vorjahr. Der Kostenanstieg resultiert aus dem Transformationsprozess der gesamten Verwaltungsanwendungen der IHK Dresden.

Der im Jahr 2023 gestartete Transformationsprozess beinhaltete die vollständige Ablösung des bisherigen Verwaltungssystems FIRMDAT der Firma AGU und der Finanzbuchhaltungssysteme tibros der Firma Noske. In einem komplexen Auswahlprozess wurden am Markt befindliche Produkte bereits 2022 durch ein Projektteam evaluiert und als Ergebnis das Produkt EVA der IHK-GfI ausgewählt. Das Produkt ist bei 60 Industrie- und Handelskammern im Einsatz.

Die IT-Dienstleistungen beinhalteten das Einführungsprojekt seitens der IHK-GfI, die Erstellung der Migrationsprogramme und einmalige Kosten für die Basismodule.

Die Mieten setzen sich aus Mieten für Diensträume und -gebäude in Höhe von EUR 51.884,52 (im Vorjahr EUR 49.940,52), aus Mieten für Maschinen, Geräte und Anlagen EUR 22.529,18 (im Vorjahr EUR 16.617,33) sowie Mieten für Veranstaltungsräume EUR 6.052,33 (im Vorjahr EUR 7.419,23) zusammen.

Die Aufwendungen für Fremdreinigung und für Sicherheitsleistungen erhöhten sich um EUR 28.016,03. Die sonstigen Fremdleistungen setzen sich u. a. um EUR 6.523,10 gesunkene Aufwendungen für Kosten der AKG und AKB und um EUR 2.835,62 höheren Aufwendungen für die Haus- und Grundstücksverwaltung zusammen.

Die Leasingaufwendungen sind einerseits Leasingaufwendungen für die EDV-Hardware in Höhe von EUR 213.600,93 (im Vorjahr EUR 147.085,68) und andererseits für die Personenkraftfahrzeuge in

Die Rechts- und Beratungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR

38.595,85 verringert. Sie setzen sich aus EUR 66.219,52 Aufwendungen für sonstige Beratungen für interne Zwecke, sowie EUR 71.000,00 Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und EUR 19.718,75 Rechtsanwalts- und Beratungskosten/Gerichtsvollzieherkosten zusammen.

AUFWENDUNGEN FÜR KOMMUNIKATION UND DEN SONSTIGEN LAUFENDEN BETRIEB

	2023 in EUR	2022 in EUR
Büromaterial/ Drucksachen/ Fachliteratur	124.638,69	110.101,64
Porto/ Telefon/ Netze	715.201,54	712.591,03
Marketing/ Öffentlich- keit	304.884,92	344.144,30
Reise-/lfd. Kfz-Kosten	120.791,01	100.620,85
Bewirtung/ Repräsen- tation	139.305,06	141.320,81
gesamt	1.404.821,22	1.408.778,63

AUFWENDUNGEN FÜR MITGLIEDSCHAFTEN, WERTKORREKTUREN UND PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Versicherungs- beiträge	61.244,95	60.744,88
Mitglieds- beiträge/ Zuwendungen	1.039.241,96	1.174.884,24
Heizungs-, Energie-, Wasser- kosten	538.441,38	505.141,88
Instand- haltung/ Wartung/ Reparatur- material	825.057,13	1.077.730,75
Wertminde- rungen/ perioden- fremde Auf- wendungen	268.934,91	177.894,60
gesamt	2.732.920,33	2.996.396,35

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 sanken diese Aufwendungen um EUR 263.476,02 im Geschäftsjahr 2023.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartungsverträge sind im Geschäftsjahr 2023 um EUR 234.339,82 auf EUR 744.446,84 (im Vorjahr EUR 978.786,66) gesunken. Die Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen haben EUR 314.253,46 (im Vorjahr EUR 609.019,56) und die Aufwendungen für Wartungsarbeiten EUR 430.193,38 (im Vorjahr EUR 369.767,10) betragen.

Von den Instandsetzungsarbeiten wurden unter anderem

am Standort Dresden:

- am Gebäude des Bildungszentrums: Malerarbeiten (EUR 15.772,46), Treppentürme Außenfassade (EUR 47.676,76), Brandschutztüren (EUR 7.968,75), Reparaturen der Aufzüge (EUR 11.504,63) sowie die Fortsetzung der Umrüstung auf wasserlose Urinale (EUR 15.135,36)

in der Geschäftsstelle Görlitz:

- Malerarbeiten Garagentore (EUR 18.640,60)
- Malerarbeiten Wintergarten (EUR 8.449,29)
- Denkmalschutzrechtliche Genehmigung Fassade (EUR 6.801,90)

in der Geschäftsstelle Zittau:

- Umrüstung der Heizungsanlage (EUR 49.598,75)
- Malerarbeiten (EUR 15.759,06)

durchgeführt.

Für weitere Instandhaltungsmaßnahmen steht eine Maßnahme bezogene Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage in Höhe von EUR 185.303,67 (im Vorjahr EUR 300.924,98) gegenüber.

Die laufenden Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude sind im Geschäftsjahr 2023 um EUR 33.299,50 angestiegen, EUR 43.585,27 davon beruhen auf gestiegenen Stromaufwendungen. Die Aufwendungen für Fernwärme sind um EUR 10.317,48 gesunken.

Während sich die Aufwendungen für den DIHK-Beitrag gegenüber dem Vorjahr 2022 um EUR 94.648,68 reduziert haben, reduzierte sich auch der Beitrag an die IHK Digital GmbH um EUR 39.003,74. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Verteilung der Kosten an die IHK Digital nunmehr auf 10 Jahre erfolgt. Der DIHK-Beitrag richtet sich nach der Höhe der Gewerbeerträge. Diese sind im Jahr 2023 gesunken, was auf die Umstellung auf das neue Übermittlungsverfahren (Kontentrennung Elsa) der Kammerleitstelle zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen für die Mitgliedschaften in Organisationen sind um EUR 1.176,21 im Geschäftsjahr 2023 gestiegen.

Die Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens nahmen um EUR 73.349,93 im Geschäftsjahr 2023 zu.

12. ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

	2023 in EUR	2022 in EUR
Erträge des Finanzanlagevermögens	11.136,43	5.579,82

13. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

	2023 in EUR	2022 in EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	148.219,08	32.487,43

Die Zinsen und ähnlichen Erträge wurden u. a. aus Festgeldern in Höhe von EUR 131.268,98 sowie aus Erträgen aus Bankzinsen in Höhe von EUR 15.686,10 erzielt.

14. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

	2023 in EUR	2022 in EUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	56.808,70

Es gab keine Abschreibungen auf Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2023.

15. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46,80	8.634,25

Die ausgewiesenen Aufwendungen setzen sich aus Bankzinsen in Höhe von EUR 0 sowie Zinsen für sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 46,80 zusammen.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	2023 in EUR	2022 in EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.153.311,84	75.777,62

19. SONSTIGE STEUERN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Sonstige Steuern	31.236,14	34.495,42

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Aufwendungen für die Grundsteuer, die Kfz-Steuer und sonstige betriebliche Steuern zusammen.

20. JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG

	2023 in EUR	2022 in EUR
Jahresüberschuss	-1.184.547,98	41.282,20

21. ERGEBNISVORTRAG AUS DEM VORJAHR

	2023 in EUR	2022 in EUR
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.688.049,07	2.251.766,87

22. ENTNAHMEN AUS RÜCKLAGEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Entnahmen aus Rücklagen	193.507,67	551.579,51
davon aus Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
davon aus anderen Rücklagen	193.507,67	551.579,51
dar. aus Digitalisierungsrücklage	8.204,00	250.654,53
dar. aus Instandhaltungsrücklage	185.303,67	300.924,98

23. EINSTELLUNG IN RÜCKLAGEN

	2023 in EUR	2022 in EUR
Einstellung in Rücklagen	41.453,67	156.579,51
davon in Digitalisierungsrücklage	0,00	3.854,53
davon in Instandhaltungsrücklage	41.453,67	152.724,98

24. BILANZGEWINN/-VERLUST

	2023 in EUR	2022 in EUR
Bilanzgewinn/-verlust	1.655.555,09	2.688.049,07

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR FINANZRECHNUNG

Die Finanzanalyse (Finanzrechnung) dient neben der stichtagbezogenen Liquiditätssituation auch der Einschätzung der derzeitigen und zu erwarteten Ertragskraft der Industrie- und Handelskammer.

Zur Ermittlung der Finanzlage wurde die Kapitalflussrechnung erstellt.

Zusammengefasst stellt sich der Kapitalfluss wie folgt dar:

	2023 in EUR	2022 in EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.184.547,98	41.282,20
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.291.401,77	-306.107,00
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	179.799,88	79.737,72
Cash Flow aus Finanzierung	0,00	0,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-1.471.201,65	-226.369,28
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	9.624.471,53	9.850.840,81
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.153.269,88	9.624.471,53

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR 179.799,88. Er setzt sich aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von EUR 40,00, aus Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

von EUR 4.565,85, aus Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen von EUR 175.274,03 sowie aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens von EUR 0,00 zusammen.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen in Höhe von EUR 175.274,03 getätigt. Damit wurden gegenüber dem Vorjahr EUR 53.111,75 mehr für Investitionen aufgewendet.

EUR 93.977,41 Investitionen sind für geringwertige Wirtschaftsgüter verwendet worden, davon hauptsächlich für die Anschaffung von Notebooks, Mini-Computern, IT-Komponenten (W-LAN Router), höhenverstellbaren Schreibtischen, diversen Beistelltischen, Bürodrehstühlen, Aktenregalen und Schränken.

EUR 16.572,54 wurden für Anschaffungen in Präsentationstechnik im Bildungszentrum, darunter Medientechnik, Beamer und Videokonferenzanlagen für die Geschäftsstellen Görlitz und Zittau, EUR 2.635,86 in zentrale Hardwarekomponenten, EUR 21.764,76 in Büromöbel und Geschäftsausstattungen aufgewandt.

In Lizenzen wurden EUR 6.375,55 investiert.

VI. PERSONALÜBERSICHT

	31.12.2023		Gehälter 31.12.2023	31.12.2022		Gehälter 31.12.2022
	Köpfe	Kapazität	in TEUR	Köpfe	Kapazität	in TEUR
1. Führungskräfte	11	10,95	1.012.755,72	10	9,8	900.970,48
2. Referatsleiter/Referenten	37	34,91	1.941.821,16	35	33,22	1.795.769,50
3. Mitarbeiter (einschl. Projekte)	110	102,15	4.634.816,44	110	103,01	4.292.926,54
Gesamtsumme (aktiv)	158	148,01	7.589.393,32	155	146,03	6.989.666,52
davon						
4. Mitarbeiter für Projekte	2			3		
5. in Teilzeit	50			49		
6. befristet (ab drei Monate)	5	xxx		8	xxx	
außerdem						
7. Auszubildende/Volontäre	3	xxx		1	xxx	
8. Trainees		xxx			xxx	
9. Praktikanten		xxx			xxx	
10. Mitarbeiter Elternzeit	2	xxx		6	xxx	
11. geringfügig Beschäftigte	1	xxx		1	xxx	
12. ruhendes AV	1	xxx		1	xxx	
Gesamtbeschäftigte	165	xxx		164	xxx	

(Gesamtbeschäftigte = Summe aus 1+2+3+7+8+9+10+11+12)

xxx = keine Angabe erforderlich

VII. SONSTIGE ANGABEN

PRO-FORMA-VERANLAGUNG BEITRAG

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Ende Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche vorgenommen.

Diese belaufen sich auf:

	15.12.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR
Beitragsansprüche	1.694	1.126
davon laufendes Jahr	129	31
davon Vorjahre	1.564	1.095
Erstattungsverpflichtungen	554	515
davon laufendes Jahr	0	1
davon Vorjahre	554	515
Saldo	1.140	611

Das Honorar für die Abschlussprüfungen wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. Die Umlage für die Jahresabschlussprüfung 2023 für die IHK Dresden beträgt EUR

52.500,00. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip. Der gestaffelte Grundbeitrag für 2023 für die IHK Dresden beträgt EUR 6.000,00.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen für das Folgejahr insgesamt EUR 316.521,15. Sie setzen sich aus Verpflichtungen aus Mietscheinverpflichtungen im IT-Bereich in Höhe von EUR 178.821,15 sowie aus Leasingverpflichtungen für Pkw in Höhe von EUR 77.100,00 und aus jährlichen finanziellen Verpflichtungen aus gewerblichen Mietverträgen in Höhe von EUR 60.600,00 zusammen.

GESCHÄFTE MIT NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Es gab Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB. Keines dieser Geschäfte wurde zu unüblichen Konditionen getätigt. Als wesentliche Geschäfte sind Geschäftsbeziehungen mit Transaktionen von mehr als TEUR 10 definiert. Darunter fallen die Geschäfte mit den im Folgenden genannten Unternehmen.

Unternehmen	nahestehende Personen/Firmen	Vollversammlung	Präsidium	Gremien
DREWAG Stadtwerke Dresden, Dresden	–	–	–	Berufsbildungsausschuss
IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH, Dresden	Tochterunternehmen	–	–	Fachausschuss Personalentwicklung
Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Dresden	–	ja	–	Fachausschuss Verkehr, Berufsbildungsausschuss
BFW Berufsförderungswerk Bau Sachsen e.V.	–	–	–	Schlichtungsausschuss, Berufsbildungsausschuss
Euler Hermes AG	–	–	–	Fachausschuss Außenwirtschaft

VIII. ANGABEN ZU DEN ORGANEN

MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS UND DER HAUPTGESCHÄFTS- FÜHRUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Präsident

Dr. Andreas Sperl, Geschäftsführer,
ST Engineering Holdings GmbH, Dresden

Vizepräsidenten

Julia Böhmer, Geschäftsführerin,
Privatbrauerei Eibau i. Sa. GmbH, Eibau

Dr. Katrin Burk, Geschäftsführerin,
diamonds network GmbH, Dresden

Christian Doerr, persönlich haftender
Gesellschafter,
Dr. Doerr Feinkost GmbH & Co. KG, Dresden

Daniel Senf, Geschäftsführer,
DAN Marten Consulting GmbH, Dresden

Präsidiumsmitglieder

Matteo Böhme, Inhaber,
Agentur matteoevents e. K., Dresden

Susan Gutzeit, Geschäftsführerin,
bam GmbH, Meißen

Dr. Stefan Jakschik, Vorstand,
ULT AG, Löbau

Michael Jursch, Geschäftsführer,
STEMA Metalleichtbau GmbH, Großenhain

Wolfram Kreisel, Geschäftsführer,
KREISEL GmbH & Co. KG, Krauschwitz

Andreas Madaus, Geschäftsführer,
PTFE Competence Center GmbH,
Großenhain

Angelika Pietzsch, Gesellschafterin,
Riepert & Pietzsch GbR Hotel & Gaststätte
Kupferberg, Großenhain

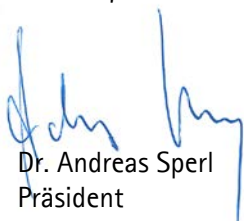
Rüdiger Unger, Vorstand,
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband
Sachsen e.V., Dresden

Hauptamt

Hauptgeschäftsführer der Industrie- und
Handelskammer Dresden:
Lukas Rohleder

stellvertr. Hauptgeschäftsführer der
Industrie- und Handelskammer Dresden:
Thomas Ott

Dresden, den 26.06.2024



Dr. Andreas Sperl
Präsident



Lukas Rohleder
Hauptgeschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL

ANLAGENSPIEGEL DER INDUSTRIE-UND HANDELSKAMMER DRESDEN PER 31.12.2023

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung:	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2023 in EUR	Zugänge in EUR	Umbuchungen in EUR	Abgänge in EUR
1	2	3	4	5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	251.405,54	6.375,55	0,00	0,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (A. I. 1.)	251.405,54	6.375,55	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	28.114.656,31	168.898,48	0,00	107.504,41
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	21.438.277,25	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	1.820.291,56	14.093,02	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung (A. II. 3.)	4.856.087,50	154.805,46	0,00	107.504,41
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	2.945.842,28	4.565,85	0,00	40,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	102.258,37	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	8.691,96	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Untern., mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	2.252.474,85	4.565,85	0,00	40,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungs- ansprüche (A. III. 6.)	409.743,98	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	31.294.267,52	179.839,88	0,00	107.544,41

Stand 31.12.2023 in EUR	Stand 01.01.2023 in EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2023 in EUR	Buchwerte	
		Zugänge in EUR	Abgänge in EUR		Stand 01.01.2023 in EUR	Stand 31.12.2023 in EUR
6	7	8	11	12	13	14
257.781,09	206.603,92	16.608,84	0,00	223.212,76	34.568,33	44.801,62
257.781,09	206.603,92	16.608,84	0,00	223.212,76	34.568,33	44.801,62
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.176.050,38	15.284.196,66	692.335,19	107.504,41	15.869.027,44	12.307.022,94	12.830.459,65
21.438.277,25	9.119.894,51	496.475,02	0,00	9.616.369,53	11.821.907,72	12.318.382,74
1.834.384,58	1.798.431,06	7.897,52	0,00	1.806.328,58	28.056,00	21.860,50
4.903.388,55	4.365.871,09	187.962,65	107.504,41	4.446.329,33	457.059,22	490.216,41
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.777.695,01	42.581,31	0,00	0,00	99.390,01	2.678.305,00	2.673.779,15
102.258,37	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59	76.693,78	76.693,78
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.691,96	8.691,96	0,00	0,00	8.691,96	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.257.000,70	65.133,46	0,00	0,00	65.133,46	2.191.867,24	2.187.341,39
409.743,98	0,00	0,00	0,00	0,00	409.743,98	409.743,98
31.211.526,48	14.936.763,95	708.944,03	107.504,41	16.191.630,21	15.019.896,27	15.549.040,42

WIR SIND FÜR SIE DA

Industrie- und Handelskammer Dresden

DRESDEN

Langer Weg 4 | 01239 Dresden

☎ 0351 2802-0 | Telefax 0351 2802-280

@ service@dresden.ihk.de

BAUTZEN

Karl-Liebnecht-Straße 2 | 02625 Bautzen

☎ 03591 3513-00 | Telefax 03591 3513-20

@ service.bautzen@dresden.ihk.de

GÖRLITZ

Jakobstraße 14 | 02826 Görlitz

☎ 03581 4212-00 | Telefax 03581 4212-15

@ service.goerlitz@dresden.ihk.de

RIESA

Bahnhofstraße 8a | 01587 Riesa

☎ 03525 5140-31 | Telefax 03525 5139-97

@ service.riesa@dresden.ihk.de

KAMENZ

Haydnstraße 2 | 01917 Kamenz

☎ 03578 3741-00 | Telefax 03578 3741-20

@ service.kamenz@dresden.ihk.de





ZITTAU

Bahnhofstraße 30 | 02763 Zittau

☎ 03583 5022-30 | Telefax 03583 5022-40

@ service.zittau@dresden.ihk.de

➔ www.ihk.de/dresden

Folgen Sie uns auf:    

Für aktuelle Informationen abonnieren Sie auch unseren Newsletter:

✉ www.ihk.de/dresden/newsletter



Industrie- und Handelskammer
Dresden